Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Borkenkäfer-Newsletter Nordschwarzwald 28.06.2019

Beobachtungszeitraum: 20.06. - 28.06.2019

Generationenwechsel: Teil 1

Die aus der ersten Schwärmkohorte stammenden F1-Jungkäfer fliegen nun aus, der weitaus größere Anteil des F1-Schwarmes wird erst ab der zweiten Julihälfte folgen. Die derzeit hohe Schwärmaktivität lässt dem Befallsmonitoring und –management weiterhin keine Ruhepause. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen entsteht Stehendbefall nun auch im kühleren Bestandesinneren.

Aktuelle Situation

Die Fangzahlen steigen erneut an, beim Buchdrucker vielerorts auf ein Jahreshoch (Abb. 1 und 2). Schuld daran ist der zunehmende F1-Schwärmflug, hinzu kommen weiterhin Weibchen, welche nach Anlage der F1 Ende Mai für eine Geschwisterbrut nun noch einmal ausfliegen. In den vergangenen 5 Wochen ist die Schwärmaktivität demnach nie unter eine Schwelle gefallen (Einzelfallen mit >3000 Buchdruckern), unter welcher frischer Stehendbefall weitgehend ausbleibt. Folglich: Daueralarm beim Monitoring und –management der erkannten Befallsbäume.

Die Frühschwärmer, welche in besonnten Lagen bereits Ende April ihre F1-Generation unter der Rinde angelegt haben, werden in diesem Jahr wohl einen entscheidenden Vorteil gegenüber dem Hauptschwarm haben: Derzeit fliegen dort bereits die F1-Käfer aus (Abb. 3), um ihrerseits die F2-Generation anzulegen. Bleibt die sommerliche Witterung in den kommenden Wochen erhalten,

und danach sieht es wohl aus, reicht die Zeit, damit diese F2-Generation noch einmal ausschwärmen kann, um eine F3-Generation anzulegen. Allerdings ist der Anteil der Frühschwärmer (16.+17. KW) an der Gesamtpopulation (≤23. KW) gering, den Fangzahlen nach zu beurteilen liegt er bei etwa 20%. Der große Rest wird in diesem Jahr in der NLP-Region wie üblich 2 Generationen entwickeln; der Ausflug der F1 und Anlage F2 passiert voraussichtlich Ende Juli (Abb. 1).

Durch die Überwinterer sind in diesem Jahr im NLP-Pufferstreifen bisher 573 Bäume befallen worden (Zeitraum 27.5.-27.6.). Das entspricht dem Faktor 6,6 zum Vorjahreszeitraum und spiegelt die deutlich erhöhte Ausgangspopulation gegenüber 2018 wider. Trotz des gestiegenen Arbeitsaufwandes läuft das Pufferstreifen-Management derzeit jedoch planmäßig und erfolgreich.

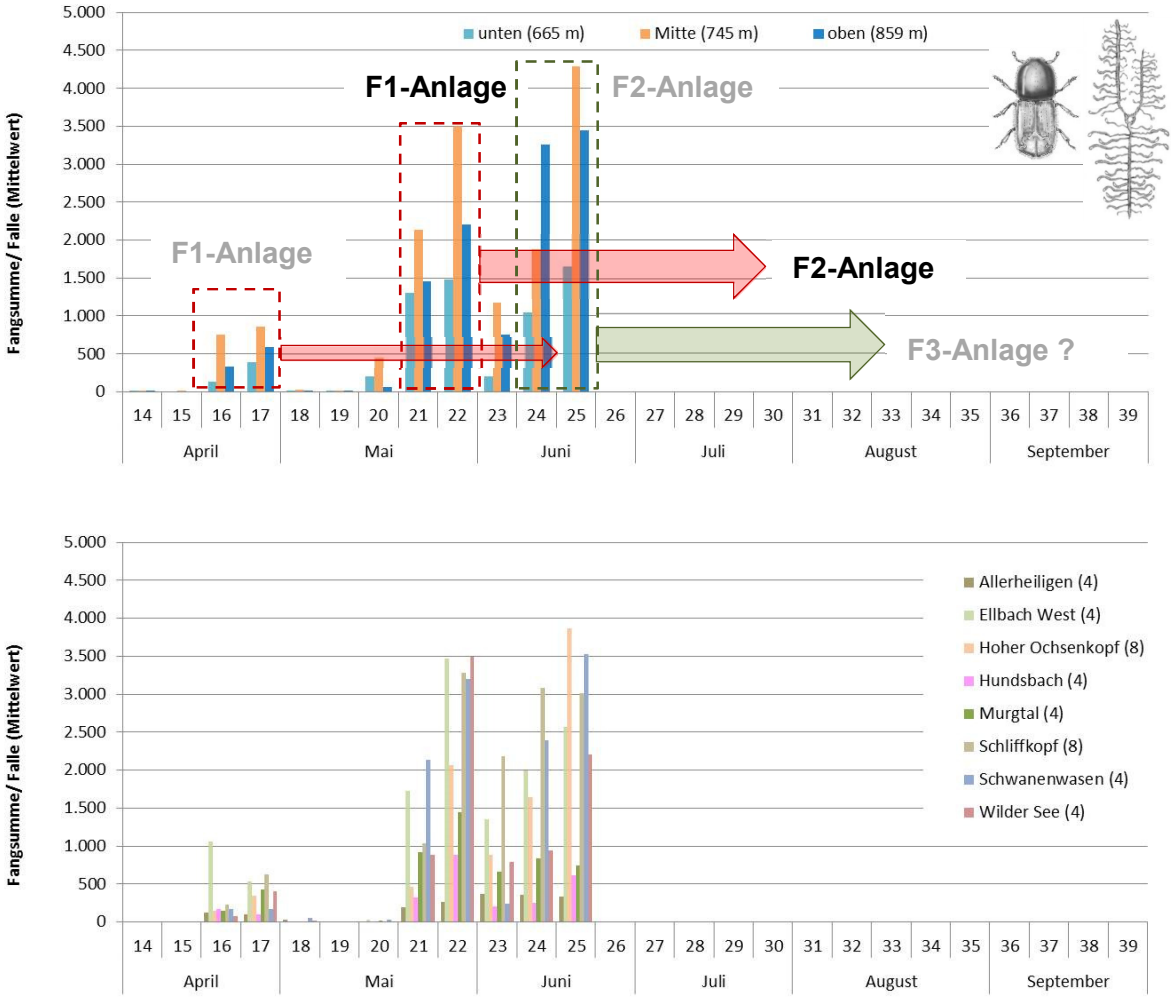

Abb. 1: Buchdrucker-Schwärmverlauf 2019 auf den FVA-Monitoringflächen im Tonbachtal bei Baiersbronn (oben; Mittelwert aus 3 Fallen / Standort; 25. KW = Flugwoche; Zeichnung: Wald und Holz NRW) sowie im NLP-Pufferstreifen (unten; Mittelwerte aus 4 bzw. 8 Fallen / Standort; 25. KW = Flugwoche; Einzelwerte siehe Tab. 1). Die Pfeile in der oberen Abbildung markieren die Entwicklung der Generationen (rot = F1, grün = F2, graue Bezeichnung = Frühschwärmer-Kohorte).

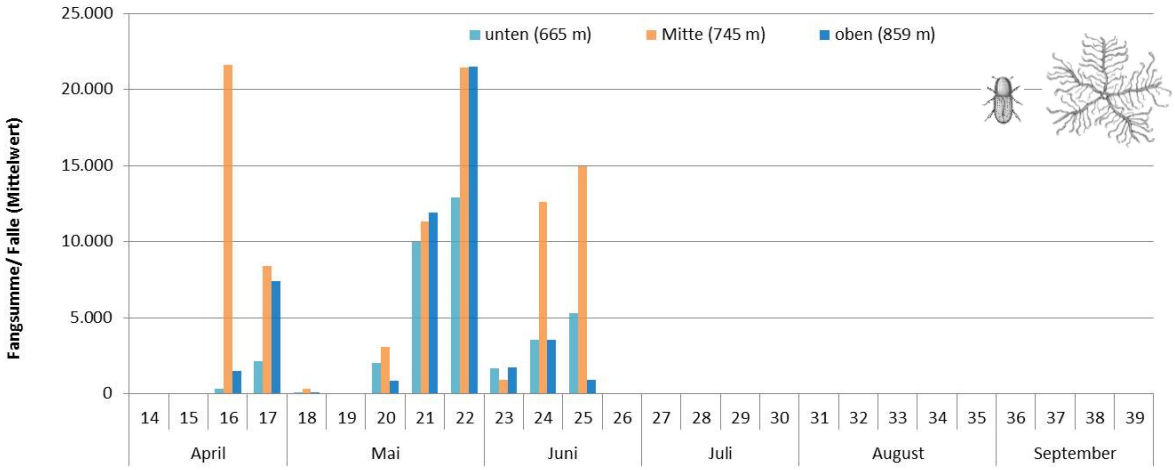

Abb. 2: Kupferstecher-Schwärmverlauf 2019 auf den FVA-Monitoringflächen im Tonbachtal bei Baiersbronn (Mittelwert aus 3 Fallen / Standort; 25. KW = Flugwoche; Zeichnung: Wald und Holz NRW)

Abb. 3: Brutbaum auf der FVA-Monitoringfläche im Nordschwarzwald, Tonbachtal (ca. 860 m, sonnige Lage); Brutanlage Mitte/Ende April: sehr dichte Besiedlung, Käfer zum Großteil bereits ausgeflogen, einige Jungkäfer verstecken sich auch noch im Bild (Foto: Tonn 25.6.2019)

Ausblick

Schwärm- und Entwicklungsbedingungen bleiben bis in die Hochlagen sehr Buchdrucker-freundlich. Die F1- Käfer werden auch in der kommenden Woche die Fallen füllen, danach könnte es kurzzeitig wieder etwas ruhiger werden, bevor ab der 2. Juli-Hälfte der F1-Hauptschwarm einsetzen wird. Zu frischem Stehendbefall wird es derzeit vorallem in solchen Lagen kommen, in welchem die Frühschwärmer bereits im April aktiv waren, d.h. Südhänge, tiefere Lagen. In Hochlagen und schattigeren Beständen hingegen wird erst mit Ausflug des F1-Hauptschwarmes das Befallsrisiko nochmal deutlich ansteigen.

Handlungsempfehlungen

Das wöchentliche Befallsmonitoring ist weiterhin überall essentiell, um die in den letzten Wochen angelegte F1-Brut nicht bis zum Ausflug entwickeln zu lassen. Der ab jetzt neu hinzukommende Stehendbefall (angelegte F2-Brut) beginnt zunächst in den temperatur-begünstigten Lagen, und wird ab Ende Juli zusätzlich auch die höheren und schattigeren Lagen betreffen (siehe Ausblick). Bohrmehl sollte mittlerweile gut sichtbar sein, da es kaum Gewitterregen gab bzw. in den kommenden Tagen geben wird. Im Juli werden sich zudem die ersten Kronen verfärben, zunächst fahlgrün, später gelb bis rotbraun.

Die **Holzpolter der Ende Mai (21./22. KW) befallenen Fichten sollten bis spätestens Mitte Juli abgefahren werden**, da ansonsten die F1-Generation ausfliegen kann; bei Juni-Befall (23./24. KW) hat man entsprechend 1-2 Wochen länger Zeit.

Tab. 1: Einzelauflistung der Fangzahlen des Monitoringnetzes im NLP-Pufferstreifen

KW	April Summe	Mai Summe	22	23	24	25	Juni Summe	Gesamt
Allerheiligen	**884**	**983**	**1050**	**1500**	**1418**	**1360**	**5328**	**7195**
29	128	331	300	200	145	60	705	1164
30	180	132	100	200	63	20	383	695
31	200	472	450	600	550	80	1680	2352
32	376	48	200	500	660	1200	2560	2984
Ellbach West	**6412**	**7067**	**13880**	**5400**	**8000**	**10280**	**37560**	**51039**
37	1160	1036	3040	320	200	440	4000	6196
38	920	816	4000	1680	2600	4040	12320	14056
39	3172	4069	4480	2000	2800	2240	11520	18761
40	1160	1146	2360	1400	2400	3560	9720	12026

Hoher Ochsenkopf	**3952**	**3806**	**16570**	**7090**	**13160**	**30900**	**67720**	**75478**
5	1210	1015	1820	570	1220	3080	6690	8915
6	1260	1271	2350	820	1830	3620	8620	11151
7	520	294	3680	2120	2400	7160	15360	16174
8	95	60	2360	1680	2600	5440	12080	12235
9	218	405	1840	400	1000	3040	6280	6903
10	240	427	1560	520	1480	3200	6760	7427
15	184	162	1240	400	1180	2840	5660	6006
16	225	172	1720	580	1450	2520	6270	6667
Hundsbach	**1103**	**1345**	**3540**	**810**	**1040**	**2480**	**7870**	**10318**
1	440	263	720	120	300	560	1700	2403
2	205	322	1720	250	380	960	3310	3837
3	193	355	600	80	180	360	1220	1768
4	265	405	500	360	180	600	1640	2310
Murgtal	**2300**	**3863**	**5800**	**2640**	**3360**	**3000**	**14800**	**20963**
21	180	978	1080	680	1200	720	3680	4838
22	760	1622	1600	1080	400	480	3560	5942
23	920	1039	2600	600	1080	1200	5480	7439
24	440	224	520	280	680	600	2080	2744
Schliffkopf	**6939**	**8444**	**26300**	**17500**	**24700**	**24120**	**92620**	**108003**
33	411	844	8400	4000	5600	8200	26200	27455
34	27	1	2400	2100	1700	2520	8720	8748
35	677	747	2300	1200	4000	3440	10940	12364
36	826	1206	5000	2300	3200	2600	13100	15132
41	1320	1573	1200	1500	1200	1280	5180	8073
42	1092	1152	1000	1200	1600	680	4480	6724
43	2160	2822	4000	4100	5600	3520	17220	22202
44	426	99	2000	1100	1800	1880	6780	7305
Schwanenwasen	**1363**	**8931**	**12800**	**950**	**9600**	**14100**	**37450**	**47744**
17	205	258	400	150	1200	1600	3350	3813
18	251	304	1200	200	2400	3200	7000	7555
19	400	4280	4000	300	2000	4000	10300	14980
20	507	4089	7200	300	4000	5300	16800	21396
Wilder See	**1960**	**3706**	**13960**	**3160**	**3760**	**8820**	**29700**	**35366**
25	200	634	1440	600	1000	1280	4320	5154
26	320	990	2840	200	360	620	4020	5330
27	600	619	4480	1080	1520	3280	10360	11579
28	840	1463	5200	1280	880	3640	11000	13303
Gesamtergebnis	**24913**	**38145**	**93900**	**39050**	**65038**	**95060**	**293048**	**356106**

verantwortlich für diesen Newsletter:
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.
Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de